

Freitag, 12. Jänner 2018

Faktor für Ausgleich von Familie und Beruf

Die Oststeiermark ist eine von drei Pilotregionen, in denen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht werden soll.

Von Jonas Pregartner

Wir wollen familien- und wirtschaftsfreundlichste Region der Steiermark werden“, hat sich Hubert Lang, Vorsitzender des Regionalvorstands Oststeiermark, ein hohes Ziel gesetzt. Das mit Mitteln von Sozialministerium und dem Europäischen Sozialfonds finanzierte Pilotprojekt „V/Faktor“ soll nun bei der Erreichung dieses Zieles helfen. In österreichweit drei Pilotregionen (neben der Oststeiermark noch Obersteiermark West/Leoben und das Waldviertel) will man jeweils 40 regionale Unternehmen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben beraten.

Bereits im August haben Expertinnen und Experten des ABZ Austria (Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen), der Unternehmensberatung BAB und der

ÖAR-Regionalberatung mit der Konzepterstellung für das Projekt begonnen, jetzt startet die Arbeit in den Regionen. Zunächst werden Unternehmens- und Gemeindevertreter zu zwei Infoveranstaltungen in Weiz und Hartberg (siehe Infobox) eingeladen.

In den teilnehmenden Unternehmen (rund 80 Prozent sollen Klein- und Mittelbetriebe sein) wird nach einem Erstgespräch mittels Fragebogen die Ist-Situation der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erhoben. Anschließend werden Beratungsgespräche und Workshops mit den Mitarbeitern angeboten und konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

„Wir wollen schauen, was vor Ort gebraucht wird – und kein Papier produzieren“, sagt ABZ-Geschäftsführerin Manuela Vollmann. Ein Schlüsselfaktor für sie sind „lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle“, etwa für die junge Generation, für pflegende Angehörige, für

Kleine Zeitung
 Freitag, 12. Jänner 2018



Bettina Mandl (Regionalentwicklung Oststeiermark), Hubert Lang (Vorsitzender Region Oststeiermark), Renate Divitschek (BAB Unternehmensberatung), Manuela Vollmann (ABZ Austria) PREG

Info-Abende

Für interessierte Unternehmens- und Gemeindevertreter gibt es in beiden oststeirischen Bezirken eine Infoveranstaltung.

Weiz: 25. Jänner, 18 Uhr, Wirtschaftskammer.

Hartberg-Fürstenfeld: 8. Februar, 18 Uhr, Bezirkshauptmannschaft.

Weitere Informationen: www.vfaktor.at.

„ Mit dem Regionalentwicklungsbudget haben wir die Möglichkeit, Maßnahmen, die erarbeitet werden, auch umzusetzen.“

Hubert Lang

Leute, die eine Bildungskarrenz absolvieren möchten usw. Das soll für zufriedener Mitarbeiter und für mehr Wirtschaftlichkeit sorgen. „Steigt die Zufriedenheit der Mitarbeiter, gehen Krankenstände zurück und werden die Produktivität gesteigert sowie die Kosten gesenkt“, meint Vollmann. Mit dem Projekt wolle man in Zeiten des Facharbeiterman-

gels Firmen unterstützen, Personal zu finden und zu halten wie auch verstecktes Potenzial der Mitarbeiter zu entdecken, sagt BAB-Geschäftsführerin Renate Divitschek. Dieses Thema betreffe „Männer und Frauen“, so Divitschek weiter. „Was in den Unternehmen erarbeitet wird, wollen wir dann in die Gemeinden und die Region zurückspielen“, erklärt Divitschek. Dort könne man dann

ebenfalls Maßnahmen setzen und Workshops anbieten, um die sich hauptsächlich die ÖAR-Regionalberatung kümmern wird.

Ein konkretes Beispiel, wo Region bzw. Gemeinden dann aktiv werden könnten: Wenn junge Menschen eine bestimmte Lehrstelle nicht annehmen können, weil sie keine Möglichkeit haben, zum Arbeitsplatz zu kommen. Dafür wären auch finanzielle Mittel vorhanden. „Mit dem Regionalentwicklungsbudget haben wir die Möglichkeit, Maßnahmen, die erarbeitet werden, auch umzusetzen“, so Lang.

Bei der nächsten Vollversammlung der Regionalentwicklung will er das Pilotprojekt allen 67 oststeirischen Bürgermeister präsentieren. Um eine entsprechende Vereinbarkeit zu erreichen, würden aber unter Umständen auch die Unternehmen Investitionen tätigen müssen, meint Vollmann.

Link: <http://www.kleinezeitung.at/steiermark/weiz/5351983/Pilotprojekt-In-der-Oststeiermark-sollen-Beruf-und-Familie-besser>